

Arnim, Ludwig Achim von: 1. (1806)

1 Ein mal lag ich
2 In Schlafes Qual,
3 Mich däucht ich war
4 Auf einem Berg
5 Vor eime königlichen Pallast,
6 Der war durchhauen pur
7 Nach meisterlichen Sinnen,
8 Bildwerk zierlich
9 Stand überall
10 Am Pallast stolz,
11 Der war von Marmorquader;
12 Fein war das Dach
13 Von Kupfer braun,
14 Berillen klar
15 Das Fensterwerk.
16 Zu oberst von der Burg her glast
17 Von Gold ein Sonnenuhr,
18 Gülden waren die Zinnen.
19 Ringweis ich sah
20 Darum einen Zaun
21 Von Zederholz,
22 Die Pforte war Albater.
23 Ich trat auf die Schlagbrücke,
24 Und sah ein Tanz
25 Von minniglichen Bilden
26 In diesem Pallast schön;
27 Da gieng ich stehn
28 Zu dieser Pforten,
29 Und blickte heimlich hinein,
30 Die klaren Aeuglein spielten,
31 Freundliche Wort
32 Wurden gehort.
33 Die adelichen Jungen

34 Nach den Trometen (Flöten)
35 Höfelich sprungen,
36 Ihr jedes hat
37 Von Sammt ein Wad,
38 Ein köstlich Schauben,
39 Ring, Ketten, goldne Borten.
40 Heidnisch war der Frauen Geberd,
41 Darauf jede mit Rosenkränz;
42 Der Männer fürstliches Gewand,
43 Von Sammet, Seiden und Taffant,
44 Damast und gulden Stücken
45 Von Perlen glänzen, Kränzen
46 Auf den Hauben.
47 Im Herzen mein
48 Dacht, mögt ich bei der Schaare sein!
49 Ich wolt mich mischen unter sunder
50 und that gehn,
51 Das war mir frei gelücknen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38094>)